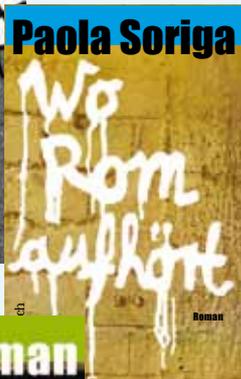


Zum 50. Geburtstag

5 junge Autoren aus 5 Sprachen



Soeben
erschienen

50
Wagenbach
Der unabhängige Verlag
für wilde Leser

Whisper | Lesetipps der BuchMarkt-Redaktion



Cornelia Camen

Noch nie hat mir jemand so interessant und lebendig die Welt der Zahlen und ihren Einfluss auf unser Leben (und auf die Literatur) erklärt wie **Daniel Tammet** in **Die Poesie der Primzahlen** (Hanser). Auch für Mathemuffel geeignet. Fans von **Axel Milberg** haben sicherlich schon seine wie immer geniale Hörbuch-

Interpretation von **Sascha Arangos Die Wahrheit und andere Lügen** entdeckt. Ein spannender, äußerst raffiniert konstruierter Krimi (Der Hörverlag). Eine nette Sherlock Holmes-Parodie: In **Annelie Wendeberts Teufelsgrinsen** spielt der Londoner Detektiv mal eine Nebenrolle in einer spannenden Geschichte um illegale bakteriologische Experimente im viktorianischen England – als Hörbuch gelesen von **Esther Schweins** (Random House Audio).



Ulrich Faure

Wird sicher so manchen Preis absahnen: **Gregor Sanders Was gewesen wäre** (Wallstein). Neues von **Alice Munro: Liebes Leben** (S. Fischer). Von ihr gibt's es zwei aktuelle Bände bei **Dörlemann**; da ist auch das „Echo auf Virginia Woolf“, **Tobys Zimmer** von **Pat Barker**, erschienen. Zwei schöne Romane: **Em-**

manuel Carrères Alles ist wahr (Matthes & Seitz) und **Anne Landsmans Wellenschläge** (Schöffling). Endlich alles, was man schon immer über das Thema wissen wollte: **Nobert Wolfs Buchmalerei verstehen** (Primus). – Die unglaublichen Blödheiten der SED-Führung schon in den 1950er Jahren: **Werner Hecht** analysiert die **Die Mühlen der Ebene** (Aufbau), da machte die Partei, die immer recht hatte, Brecht das Leben schwer. Dussliger geht's nimmer.



Barbara Meixner

Hilflosigkeit, die unter die Haut geht: **Christos Tsiolkas** erzählt in **Barakuda** eine ganz andere Geschichte als in **Nur eine Ohrfeige**, doch wieder geht es um den Umgang mit dem Scheitern in einer auf Erfolg ausgerichteten Gesellschaft. **Klett-Cotta** hat für diesen lange erwarteten Roman eine eigene Webseite ein-

gerichtet. Und noch ein Grenzgänger ganz anderer Natur: **Sylvain Tesson** hat ein halbes Jahr allein **In den Wäldern Sibiriens** gelebt und darüber berichtet (**Knaus**). Sehr spannend – nach praktischen und philosophischen Gesichtspunkten. Auch **Das Fell der Tante Meri** (**Picus**) hat es in sich. Das Debüt von **Theodora Bauer** fängt als Familiengeschichte an und endet fast als Krimi. Rasant und vielversprechend.



Jörn Meyer

Unheimlich (gut) geht es zu in **Stefan Spjuts Troll** (**Knaus**): Die Wälder Nordschwedens bilden die atmosphärische Kulisse für diesen mysteriösen Thriller, der mit einem irritierenden Spiel aus Aberglaube und Sagenwelt überzeugt. Der Fund einer Moorleiche führt bei **Peter Mays Beim Leben deines Bruders**

(**Zsolnay**), dem zweiten Teil seiner Krimi-Trilogie, zu einer erschreckenden Aufarbeitung der Vergangenheit, bei der die Demenzerkrankung des Hauptverdächtigen die Wahrheit lange verschleierte. Großartige, einfühlsame Geschichten erzählt **George Saunders** in **Zehnter Dezember** (**Luchterhand**) über Hoffnung und Verwirrung, Schwächen und Fehlern von Menschen in Krisensituationen und an Wendepunkten des Schicksals.



Friederike von Raison

Der Klon von **Randy Singer** (**SCM Hänssler**) beschäftigt sich mit der Ethik des Klonens, Genforschung und der Frage nach lebenswertem Leben. Von Anfang an eine spannende Diskussion in Thrillerform. **Was soll aus diesem Kind bloß werden?** (**Neufelder**) von **Holm Schneider** zeigt an sieben Lebensläufen

eindrucksvoll, das man auch mit Down-Syndrom erfolgreich sein kann. Ein etwas anderes Kritzelbuch präsentiert **Carina J. Nill** mit **Das kreative Gebets-tagebuch** (**SCM**). Mit viel Platz besticht es durch eine liebevolle Gestaltung, die Lust zum Loslegen macht. Ihre Erfahrungen beschreibt **Janice Jakait** in **Tosende Stille**. Eine Frau rudert über den Atlantik (**Scorpio**) und vermittelt das Gefühl, hautnah dabei gewesen zu sein.



Susanna Wengeler

Herzzerreißend ist das Bilderbuch **Die Tränen des Kamels** (**arsEdition**) von **Griffin Ondaatje**, übersetzt von **Uwe Michael Gutzschhahn**. **Linda Wolfgrubers** Bilder lassen den Leser mit dem Kamel in der brennenden Wüstensonne mitleiden, bis sein Besitzer erkennt, was er dem Tier antut, und es doch noch gut ausgeht.

Äußerst komisch hingegen: **Olivia ist doch keine Prinzessin!** (**Oetinger**) von **Ian Falconer**, übersetzt von **Monika Osberghaus** – ein Schwein beehrt gegen den Mainstream auf. Besonders schön natürlich die Szene, in der Olivia investigative Journalistin spielt. Und zum Warmwerden vor der WM ist **Axel Hackes Fußballgefühle** (**Kunstmann**) die optimale Lektüre. Denn kaum einer kann schöner sprachlich dribbeln als der langjährige Sportreporter.



Christian von Zittwitz

Meine Frau ist hingerissen von der „packenden Geschichte“ **Alles was ich bin** von **Anna Funder** (**S. Fischer**) und berührt von **Margaret Forsters** Erzählkunst in **Das dunkle Kind** (**Arche**); auch **Angelika Klüsendorf** hat sie mit **April** (**K&W**) erneut überzeugt. Faszinierend konstruiert fand ich den Abgesang (oder

Hommage?) an das Buch in **Die sonderbare Buchhandlung des Mr. Penumbra** von **Robin Sloan** (**Blessing**); amüsiert habe ich mich glänzend mit **Spieltage** von **Ronald Reng** (**Piper**) und gut unterhalten mit zwei Krimis: **Bitter im Abgang** von **Aldo Cazzullo** (**C.H.Beck**) und **George V. Higgins' Die Freunde von Eddie Coyle** (**Kunstmann**). Klasse übrigens: der „Schnellkurs“ **Shakespeare!** bei **HoCa**, ein ideales Geschenk – unterhaltsam bildend!